

Kamen, den 07. 12. 2023

## **Rede zum Stellenplan 2024**

*Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren,*

Kommunen, egal welcher Größenordnung haben immer wieder neue Aufgaben zu bewältigen, sei es durch neue Gesetze des Bundes und Landes, sei es durch Modernisierung, Digitalisierung, durch den Klimawandel und die notwendige Transformation der Wirtschaft oder durch Migration.

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, benötigen Städte, so auch Kamen, eine moderne und bürgernahe Verwaltung und qualifizierte und engagierte Mitarbeiter\*innen. Vor diesem Hintergrund erscheint uns die geplante Stellenerweiterung für 2024 um ca. 21 Stellen als sinnvoll, obwohl sich die Kosten für Personal um 3.720.200 € auf ca. 36,8 Mio. € erheblich erhöhen.

Wir befürworten den Anstieg der Personalaufwendungen für die Kinder- und Jugendarbeit. Hier werden Stellen der Jugendhilfeplanung, eines Verfahrenslotsen oder einer Verfahrenslotsin sowie im Familienservice neu geschaffen oder nachbesetzt.

Das ist nach der Änderung des Kinder- und Jugendschutzgesetzes einerseits zwingend, andererseits Ausdruck des enormen Engagements im Kinder- und Jugendbereich. Die Veranstaltungen zum Präventionskonzept sind da nur ein wichtiger Baustein.

Wir freuen uns besonders über die am 1. Juli 2023 eingerichtete halbe Stelle einer/eines Integrationsbeauftragten, die wir seit vielen Jahren gefordert haben. Wir hätten uns mehr gewünscht, aber es ist ein Anfang. Außerdem begrüßen wir, dass die Stadt die 1,5 Stellen des Kommunalen Integrationsmanagements und die halbe Stelle der/des Integrationsbeauftragten im Stellenplan ausgewiesen hat. Diese Stellen tragen sicherlich zur Unterstützung der Integration in Kamen bei. Erfreulich ist, dass das Land NRW für KIM weiterhin Mittel in Höhe von 41.000 € für 2024 zur Verfügung stellt.

Eine weitere erfreuliche Aufstockung sind die zwei Stellen für Musiklehrer\*innen, die bisher auf Honorarbasis für die Musikschule tätig waren. Allerdings stehen dem auch Kürzungen von zusammen 1,5 Stellen gegenüber.

Wir begrüßen es sehr, dass die Stadt seit einigen Jahren wieder verstärkt Ausbildungsplätze bereitstellt. In diesem Jahr 2024 sollen 12 Ausbildungsplätze

neu besetzt werden. Am Ende des Jahres 2024 werden insgesamt 33 Auszubildende bei der Stadt Kamen in verschiedenen Ausbildungsberufen ausgebildet, davon 18 im Feuerwehr- und Rettungsdienst. Wir halten das für eine kluge Entscheidung, um den stetig wachsenden Personalbedarf, ausgelöst durch eine hohe Fluktuation und Pensionierungen/Wechsel in den Ruhestand zu decken.

Auch Fort- und Weiterbildung werden ermöglicht, um die Stadt als Arbeitgeberin attraktiv zu machen.

Lobenswert ist auch der Einsatz für Gleichstellung. Mit einem Frauenanteil von 49,8% der Beschäftigten hat die Stadt nahezu eine Parität von Frauen und Männern erreicht. Die Umsetzung des Gleichstellungsplanes und das Engagement der Gleichstellungsbeauftragten und vieler Unterstützer\*innen im Rathaus haben dazu sicher beigetragen.

Wenn Frauen auch in einigen Bereichen wie z. B. der Digitalisierung, beim Feuerwehr- und Rettungsdienst oder in Ingenieurberufen nach wie vor unterrepräsentiert sind, so ist auch da zu erkennen, dass durch gezielte Förderung immer mehr Frauen in diese Bereiche vordringen.

Der Anteil der weiblichen Auszubildenden liegt aktuell bei 60,3% (vorher 57,1%). Auch hierdurch ist es möglich, die Frauenquote in bestimmten Berufen zu erhöhen.

Nach so viel Lob könnte der Eindruck entstehen, dass die Stadtverwaltung alles richtig macht, was die Stellenerweiterungen angeht. So halten wir es für richtig, dass die Stadtverwaltung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung am Alten Markt und im Zentrum der Stadt zusätzliche Stellen eingerichtet hat, aber wir sehen es sehr kritisch, dass das Ordnungskonzept auf Ordnungsmaßnahmen und Bußgelder fokussiert ist und dass auf weitere Streetworker in diesem Bereich verzichtet wird.

Last, but not least:

Für die Arbeit im Jahr 2023 gebührt den Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung unsere Anerkennung und unser Dank,

Das Arbeitsaufkommen wird sicher nicht weniger und es wird anspruchsvoll bleiben.

Unsere Fraktion wünscht allen Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2024, vor allem Gesundheit.

Die Fraktion DIE LINKE / GAL stimmt dem Stellenplan zu.